

Liebe Leserinnen und Leser,

eine neue Ausgabe des Newsletters liegt vor Ihnen. Ein sehr wichtiges Thema für die Bereiche Hannover, Braunschweig und Oldenburg war diesmal die Wahl der Kirchenvorstände. Obwohl sich dieses Ereignis sicherlich kaum mit einer Bundestagswahl vergleichen lässt, lag doch so etwas wie die Stimmung am "weltlichen" Wahlsonntag in der Luft. Schade, daß es dabei keine Hochrechnungen oder ähnliches gibt...

Inhalt

- Gemeinden wählen ihre neuen Vorstände
- Internationales Treffen: US-Delegation in Deutschland
- Vorabversion der Göttinger Gutenbergbibel im Internet
- USA - Kirche und Radio
- Werbung an Kirchtürmen macht Schule
- In eigener Sache
- Interessante Seiten im WWW
- Impressum

Einen angenehmen April wünscht Ihnen und Euch
Das Team von predigten.de



Gemeinden wählen ihre neuen Vorstände **Beteiligung bleibt mit 13,77 Prozent nahezu konstant**

Mehr als 230 000 evangelische Christen in den 79 Gemeinden des Stadtkirchenverbandes Hannover waren am Sonntag, 2. April, an die Wahlurnen gerufen. Entschieden wurde über die Zusammensetzung der Kirchenvorstände für die nächsten sechs Jahre. Kirchenvorstände sind aufgrund der demokratischen Verfassung der evangelisch-lutherischen Kirche das Leitungsgremium jeder Gemeinde, das mit Kompetenz und Kreativität über das Leben rund um die Kirche und weit darüber hinaus entscheidet.

In allen Gemeinden sorgten ehrenamtliche Wahlvorstände für einen reibungslosen Ablauf. Nur in wenigen Ausnahmefällen musste die extraeingesetzte Auskunfts- und Info-Hotline in der Stadtkirchenkanzlei, der Verwaltung des evangelisch-lutherischen Stadtkirchenverbandes, eingreifen, wenn in den Wahllokalen Fragen nicht zu klären waren.

In der Kanzlei wurden auch ab dem späten Nachmittag die Ergebnisse zusammengetragen.

Als erste Gemeinde lieferte St. Barbara aus Harenberg im Kirchenkreis Garbsen: Dort hatte das Wahllokal um 17 Uhr geschlossen, gut 20 Minuten später traf die Meldung in der Kanzlei ein - und setzte Maßstäbe: St. Barbara konnte immerhin eine Wahlbeteiligung von 31,4% vorlegen. Damit lag St. Barbara deutlich über dem Schnitt: 13,77% waren es im Stadtkirchenverband, der damit sein 94er Ergebnis von 14,37% nahezu halten konnte.

Ausbauen konnten die Frauen ihren Anteil. Nachdem sie in der derzeit noch laufenden Legislaturperiode schon 50,38 Prozent aller gewählten Kirchenvorstandsmitglieder stellten, sind es künftig 51,13%. Obwohl das Durchschnittsalter der gewählten Mitglieder in den Kirchenvorständen von 48,61 Jahren (1994) auf jetzt 49,34 Jahre leicht stieg, hat auch die junge Generation an der Gemeindegipfel ihren Platz: Immerhin 3,29% der gewählten Kandidaten sind im Alter zwischen 18 und 24 Jahren.

Pressemitteilung

http://www.kirche-hannover.de/news/pm030400_1.html

Statistik

http://www.kirche-hannover.de/news/spec_030400.html

Internationales Treffen: US-Delegation in Deutschland

Vom 25. bis zum 30. März hat eine 15köpfige Delegation der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Amerika (ELCA) im Rahmen eines Informations- und Arbeitsbesuches die hannoversche und braunschweigische Landeskirche besucht. Gastgeber waren die EKD, die VELKD und die hannoversche Landeskirche. Die ELCA ist mit 5,2 Millionen Gemeindegliedern die größte lutherische Kirche in den USA. An der Spitze steht Bischof H. George Anderson (Chicago) als Leitender Bischof.

Gesprächsthema war unter anderem eine deutliche Stellungnahme von Bischof Anderson zu der

in einigen US-Staaten nach wie vor gültigen Todesstrafe. In einer Pressekonferenz machte Anderson deutlich, daß die amerikanische Bevölkerung in weiten Teilen die Todesstrafe zwar als wirksames Abschreckungsmittel vor schweren Straftaten sehe, es jedoch erwiesen sei, daß ein nicht geringer Teil der vollstreckten Todesurteile durchaus zweifelhaft sei. In Illinois, in dessen Hauptstadt Chicago die ELCA-Kirchenleitung residiert, ist mittlerweile durch den Gouverneur ein Moratorium verkündet worden - Todesurteile werden bis auf weiteres nicht mehr vollstreckt.

ELCA

<http://www.elca.org>

Pressemitteilung der EKD

<http://www.ekd.de/presse/pmelca.html>

Vorabversion der Göttinger Gutenbergbibel im Internet

Im Predigtnewsletter 08/09 1999 berichteten wir über den Beginn des Projekts der Göttinger Universitätsbibliothek, die gesamte Gutenbergbibel zu digitalisieren. Die Bibel soll Mitte Mai auf CD-ROM und im Internet verfügbar sein. Inzwischen ist eine Vorabversion veröffentlicht worden. Interessierten Besuchern stehen zwei Bücher (z.B. die Genesis) zur Ansicht bereit. Alle Seiten sind wahlweise in Einzel- oder Doppelseitenansicht abrufbar. Bestechend ist die hohe Qualität der Scans, welche es ermöglicht, einen Blick in das Originalwerk zu werfen.

Die Universität Göttingen berichtet, daß die Erfassung der 1.282 Seiten starken Gutenbergbibel bereits im Februar abgeschlossen worden sei. Um eine optimale Qualität gewährleisten zu können, habe man die Seiten in hoher Auflösung eingescannt. Die angefallenen Daten benötigen dabei zur Speicherung 719 CD-ROMs. Das entspricht ungefähr 450 Gigabyte.

Damit das alte Pergament die Prozedur des Einscannens gut übersteht, wurde mit modernster Technik gearbeitet: ein eigens dafür entwickelter Aufnahmetisch ermöglichte es, fast berührungsfrei mit dem Werk umzugehen. Per Laserstrahl wird der optimale Winkel ermittelt und ein Luftstrom hebt die Seite vorsichtig an.

Gutenberg druckte die 42-zeilige lateinische Bibel um das Jahr 1450 in Mainz. Historiker schätzen, daß damals ca. 150 Exemplare erstellt wurden. Heute sind noch 49 größtenteils unvollständige Bibeln erhalten, darunter zwölf Drucke auf Pergament. Lediglich vier Exemplare sind vollständig erhalten; eines davon ist die Göttinger Bibel. Die anderen befinden sich in der British Library (London), der Bibliothèque Nationale (Paris) und in der Library of Congress (Washington).

Info

<http://www.gutenbergdigital.de/vorversion/welcome.htm>

USA – Kirche und Radio

Bereits Ende Januar hat die US-Fernmeldebehörde "Federal Communications Commission" (FCC) beschlossen, Kleinstradiosender auf Ultrakurzwelle (UKW) zuzulassen. Mit dieser Maßnahme soll die amerikanische Radio-Landschaft gefördert werden, da viele der kommerziellen Stationen inzwischen in der Hand weniger Sendergruppen liegen.

Begrüßt wurde die Initiative vor allem von den christlichen Basisbewegungen und den Kirchenräten der römisch-katholischen und Evangelisch-lutherischen Kirche in Amerika. Die Sendelizenzen werden für jeweils acht Jahre an nicht-

kommerzielle Anbieter bzw. Bildungseinrichtungen vergeben, die im Sendegebiet liegen müssen. Nach zwei Jahren könnte die Organisation weitere Lizenzen beantragen und bis zu fünf Stationen im Land betreiben, nach drei Jahren bis zu zehn. Die Mindestsendezeit beträgt 36 Stunden wöchentlich.

Die Reichweite der Minisender liegen zwischen 5km (bei 1-10 Watt) und 10km (bei 50-100 Watt). Die etablierte Radioindustrie und der Dachverband "National Religious Broadcasters" (NRB) haben die FCC kritisiert und auf mögliche Interferenzprobleme hingewiesen.

Werbung an Kirchtürmen macht Schule

Nach der Aufsehen erregenden Plakataktion am Turm des Berliner Wahrzeichens Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche macht Werbung an Kirchtürmen zwecks Aufbesserung kirchlicher Kassen offenbar Schule. Seit Wochen zielt ein Plakat des Baugroßmarktes "Obi" die alte Feldsteinkirche im Berliner Stadtteil Lichtenfelde.

Mit dem Wortspiel "Urbi et Obi" versuchte Paul-Gerhard Fränkle, Pfarrer an der Dorfkirche, im Gemeindebrief seinen Schäfchen den Werbevertrag mit dem Baumarkt schmackhaft zu machen. Die eingenommenen Gelder sollen der Sanierung des maroden Turmes zugute kommen, der vor wenigen Tagen vollständig abgetragen wurde. Kollekten und Spendengelder reichten für die Reparaturen an der mehr als 600 Jahre alten Kirche nicht aus.

Die Kirchenleitung der evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg trägt ihren Teil am Schulterchluss mit der Werbebranche, hatte sie doch auf Grund knapper Kassen die Gemeinden zur "Erschließung neuer Finanzierungsmöglichkeiten" ermutigt. Pressesprecher Reinhard Stawinsky hält dabei auch Sponsoring für "grundsätzlich möglich", räumt jedoch ein, man könne darüber streiten, für wen man Werbung mache.

Da mag es manches Gemeindeglied erstaunen, dass die Wahl des Gemeindegemeinderats ausgerechnet auf den benachbarten Baumarkt fiel. Der hatte unlängst zur Eröffnung seiner neuen Filiale zum Sonntagsverkauf geladen und damit für Empörung seitens der evangelischen Kirche gesorgt.

Auch der Werbetext des Kirchturmplakats gibt Anlass zum Schmunzeln: "...lieber gleich zu OBI!"

In eigener Sache

Auf der aktuellen Startseite von predigten.de haben wir es schon geschrieben: die vermeintliche Fusion mit Microsoft hat natürlich nicht stattgefunden, sondern war der diesjährige Aprilscherz. Umso schöner, daß doch tatsächlich ein paar Leute darauf hereingefallen sind... am besten hat uns eine eMail gefallen, in welcher der Absender uns erzählte, er habe gedacht, daß es

sich beim gesamten Angebot von predigten.de um einen Aprilscherz gehandelt habe! Erst nach intensivem Stöbern habe er erkannt, daß unser Angebot tatsächlich ernst gemeint ist. Obwohl er mit der Kirche "nicht viel am Hut" habe, schrieb er weiter, habe ihm das Angebot so gut gefallen, daß er jetzt öfters wiederkommen wolle...

Interessante Seiten im WWW

Bibel und Mathematik

Zahlen haben im christlichen Glauben eine wichtige Bedeutung - man denke nur an die Zwölf (die Apostel), die Drei (Dreieinigkeit) oder die Sieben (Schöpfungsgeschichte). Wer sich mehr für die Thematik "Mathematik und Bibel" interessiert, wird auf den Seiten von Rüdiger Heinzerling fündig. Der engagierte Physiker stellt eine kurze Einführung in die quantitative Strukturanalyse (QSA) biblischer Texte vor. Speziell für Alttestamentler könnte dieses Angebot hochinteressant sein. Die Homepage selbst ist teilweise etwas unübersichtlich, dafür finden sich aber fundierte Informationen und gut sortierte Downloads. Ebenfalls hervorzuheben ist die Zweisprachigkeit in Deutsch und Englisch.

<http://home.t-online.de/home/Ruediger.Heinzerling/>

Religionsunterricht

Die Zeitschrift "ru - Ökumenische Zeitschrift für den Religionsunterricht" meldet einen Wechsel in der Redaktion. Der 1970 zu den Gründungsmitgliedern von "ru" gehörende Prof. Dr. Klaus Berg kümmert sich ab sofort um die Internetpräsenz der Zeitschrift. Im Heft 1/2000 wird der neue Service auf den Seiten 34/35 unter dem Motto "Der Herr segne Deinen Input und Deinen Output" vorgestellt.

ru Online

<http://www.religionsunterricht.de/ru/ru.htm>

Linkseiten zu Materialien und Informationen zum Religionsunterricht

<http://www.t-nolte.de/ruinternet.htm>

<http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/Theologie/didaktik/sonstige/einstieg.htm>

Klassische Musik im Web

In Italien gibt es ein interessantes Projekt zweier Musiker: sie bieten eine Auswahl Notensätze klassischer Musik zum kostenfreien Download an. Das freie Angebot wechselt alle paar Tage, wer das komplette Archiv durchstöbern möchte und Zugriff auf alle Dokumente erhalten will, muß sich gegen eine Gebühr von umgerechnet ca. 50 DM registrieren. Alternativ können spezielle Stücke einzeln gegen Gebühr heruntergeladen werden. Alle Notensätze liegen als hochqualitative PDF-Dokumente vor und können auf guten Druckern verlustfrei ausgedruckt werden. Das Angebot besteht aus einem breiten Spektrum unterschiedlichster Stücke vom 17. bis zum frühen 20. Jahrhundert.

<http://www.virtualsheetmusic.com>

Impressum

Newsletter

Autoren dieser Ausgabe

Ulrich Hacke

An- und abmelden können Sie sich unter

<http://www.predigten.de/news.php3>

Kontaktadresse:

info@predigten.de

Predigtdatenbank

Entwicklung & Programmierung

Ulrich Hacke, Frank Staude

Redaktion

Anja Steinkopf

Realisierung

Trilos GbR Hannover, <http://www.trilos.de>